



# Tanke(!)

**Dezember 2012**

Mitteilungen an die Mitglieder und Freunde  
des Missionshauses Malche e.V.  
Bad Freienwalde (Oder)



Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe: 1. März 2013

**Die Malche**

## Liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde der Malche,

„Gott kommt zu uns, wir müssen uns nicht mehr zu ihm bemühen“ – heißt es in einem Lied.

Bald feiern wir wieder, dass ER zu uns gekommen ist in einem kleinen Kind. Wir feiern seine Menschwerdung. Und wir erwarten, dass Jesus Christus wiederkommt und Gottes Reich für alle sichtbar wird. Bis dahin kommt er auf verborgene Weise zu uns und wohnt gern in unseren Herzen durch seinen Heiligen Geist. Wenn wir IHM Raum geben, wird schon jetzt etwas erfahrbar von Gottes Reich unter uns.

So spüren auch Gäste, die in der Malche einkehren, dass hier „Gebetsgelände“ ist und schreiben dankbar von ihren Erfahrungen. Eine Frau schreibt: „Ich war ... höchst erstaunt gewesen, wie offen und sogar selbstverständlich wir uns als Fremde und aus den verschiedensten Himmelsrichtungen Kommende zusammengefunden haben und miteinander sprechen konnten. Für mich war das ein kleines Wunder. Eine wunderschöne Entdeckung, ohne die ich mich wohl nie geöffnet hätte, um über meine Sorgen und Nöte zu sprechen. Für mich etwas ganz Neues. Und ich weiß, dass dies mir über die darauffolgenden Wochen hinweggeholfen hat, mich beruhigte und Gelassenheit schenkte. ... Und wenn ich im nächsten Monat noch einmal ins Krankenhaus muss, ... so bewahre ich mir die neu gewonnene Zuversicht auf.“

Die Schwesterngruppe im Malche-Tal besteht zurzeit aus 17 Schwestern, fast alle im Ruhestand. Morgens 7.30 Uhr trifft sich ein kleiner Teil zum Morgenlob in der Kapelle. Mitunter kommen Gäste dazu. 18.00 Uhr treffen sich alle Schwestern zum Abendgebet im Schwesternzimmer. Das besteht aus einer festen liturgischen Ordnung und freiem Gebet. Samstag ist 18.00 Uhr Wochenschlussandacht mit Gebet für Israel und alle 14 Tage Gottesdienst. Wir erleben die gemeinsamen Gebetszeiten als etwas sehr Tragendes. Sie geben uns Zuversicht und Kraft und bringen uns immer wieder zusammen.

Mögen Sie auch gerade jetzt im Advent Zeit finden, um allein oder mit anderen zusammen zu singen und zu beten.

Dankbar für Ihre Verbundenheit in vielerlei Weise und mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie

Sr. Brunhilde Börner, amtierende Oberin

## Angezapft

„Wir rühmen uns auch der Bedrängnisse ...“

Rö 5,3

Paulus, das ist doch wohl eine Zumutung! Ja, wir wissen aus der Bibel, dass Christen nicht immer nur auf sonnigen Höhen unterwegs sind. Dass es eben auch die dunklen Täler gibt, die es zu durchschreiten gilt. Und nur zu gut wissen wir es auch aus dem eigenen Leben.

Aber soll man darauf auch noch stolz sein? Auf Erfolge ist man stolz. Auf Dinge, die gelungen sind, vielleicht sogar von anderen bewundert werden. Bedrängnisse verschweigt man lieber. Die macht man mit sich selbst aus. Allenfalls erfahren die besten Freunde davon.

Paulus ist anderer Meinung. Er spricht offen über die immensen Lasten, die ihm als Apostel auferlegt sind. Er verweigert sich dem üblichen Zwang, immer gut aufgelegt zu sein. Und er hat gute Gründe dafür: „Wir rühmen uns auch der Bedrängnisse,

weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden.“



Der christliche Glaube braucht sich über die Härten des Lebens nicht zu täuschen. Er ist keine Schönwetterreligion. Denn er lebt nicht von unserem eigenen Lebensmut, sondern von der Kraft Gottes, die in dem Schwachen mächtig ist (2. Kor 12,9). Die christliche Hoffnung lebt nicht von unseren Erfolgen, sondern von Gottes Liebe. Sie reicht unendlich viel weiter als all unser Können und trägt durch alle Tiefen hindurch ans Ziel.

Dipl.-Theol. Martin Leupold  
Direktor GTSF Falkenberg/Mark

## Wussten Sie schon ...

... dass auch Christen was zu lachen haben? „Es gibt nichts Menschlicheres als das Lachen“ – so jedenfalls hat es einmal der griechische Philosoph Aristoteles gesagt.

Im Mittelalter wurde gerade in Klöstern versucht, den Menschen das Lachen auszutreiben. Wer lauthals im Kloster lachte, musste mit erheblichen Sanktionen rechnen. Ein Ausschluss vom Abendmahl oder zusätzliches Fasten sollte die Brüder an ihre eigentliche Aufgabe erinnern. Lachen kann nicht nur Freude ausdrücken, verspielt und heilsam sein, sondern ebenso hämisch, zynisch und verzweifelt. Es kann also „befreien und andere Menschen herabsetzen“, wie der Theologe Kuschel schreibt. Lachen kann auch makaber sein. Einige Theologen der Alten Kirche meinten sogar, dass das Lachen das Gleichgewicht der Seele störe. Als Zeichen von Demut galt es deshalb, nicht leicht und rasch in Lachen auszubrechen.

Schon von Anfang an wurden Christen selbst zum Ziel des Lachens. So zeigt eine frühchristliche Karikatur einen Christen mit Eselskopf. Im Mittelalter haben die Christen aber das Lachen auch für sich entdeckt: Das „Osterlachen“ war jahrhundertlang Brauch in den Kirchen des deutschen Sprachraums. Lachen befreit. Und Witze können unsere widersprüchliche Welt erträglicher machen. Und das ist dann eine tiefe theologische Einsicht: Weil wir Sünder und Gerechte zugleich sind und dieser Widerspruch eigentlich nicht auszuhalten ist, befreit das Lachen. Und dieses Lachen kann eigentlich nur von Gott selber stammen.

**Pfr. Björn Ferch**  
**Bad Freienwalde**

## Malche intern ... was uns bewegt

### Malche-Begegnungen

Jedes mal wenn ich zu Vorstandssitzungen oder anderen Beratungen in die Malche fahre, gibt es mindestens eine besondere Begegnung – da gibt es die erwarteten und die überraschenden Begegnungen in Gesprächen, Blicken, Gesten und beim gemeinsamen Tun. Sie lassen neue Ideen entstehen, machen Mut und führen neue gemeinsame Wege.

Bei der Vorstandsarbeit beschäftigen wir uns mit unterschiedliche Vorhaben: Umbau des Neuen Hauses, der weitere Ausbau des Gästebetriebs, die Renovierung der Kirche, unser Wirken im regionalen Umfeld.

Zum Thema Umbau des Neuen Hauses bewegt mich mit großer Dankbarkeit, dass wir im November begonnen haben, mit dem Diakonischen Werk Märkisch-Oderland eine Konzeption für die Nutzung des Neuen Hauses zum Wohn-Pflege-Haus für 24 Bewohner zu erarbeiten.

Angesichts des demografischen Wandels gewinnt die Frage der Begleitung älterer Menschen bis zum Lebensende zunehmend an Bedeutung. Die Politik versucht, dafür die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, aber es braucht Menschen, die sich dieser Aufgabe stellen, und Träger, die diese Aufgabe in Verantwortung übernehmen. Unser Verein könnte in einer anderen Rechtsform diese diakonische Aufgabe übernehmen.

Natürlich beschäftigt uns auch die Frage der Finanzierung dieses Vorhabens. Wir werden sogenannte Eigenmittel benötigen, bei geschätzten Sanierungs- und Umbaukosten für das neue Haus i. H. v. 2 Mio € sind dies ca. 500 T €. Möglicherweise werden wir für das Aufbringen dieses hohen Betrages neue Wege gehen müssen: z. B. die Geldgeber erhalten Genossenschaftsanteile oder Wohneigentum oder ...

Wir freuen uns weiterhin über Ihre Anregungen.

Mögen wir die Augen offen haltend für mutmachende Begegnungen, die uns zugleich für Gottes Auftrag in Bewegung setzen.



Schwesterngruppe im Tal

Gudrun Döring, Vorstandsvorsitzende

## ... aus dem Gäste- und Tagungshaus

Haben Sie schon einmal im Malche-Tal Urlaub gemacht? Nein? Na dann wird es aber Zeit!

Zur Erholung und Entspannung oder auch für Familienfeiern, Seminare, Tagungen und andere Veranstaltungen sind wir mit unserem Gästehaus genau der richtige Ansprechpartner für Sie. Es verfügt über einen Seminarraum, Teeküche und 21 Betten in 9 Zweibett- und 3 Einbettzimmern. Wobei es im Tal auch noch weitere Übernachtungsmöglichkeiten gibt. Sprechen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Sie.

Für unsere kleinen Gäste ist natürlich auch gesorgt. Ein neuer kleiner Spielplatz mit einer Wippe, Schaukel und Buddelkasten ist vor dem Gästehaus entstanden. Aber auch viele geplante Veranstaltungen (siehe Innenteil der tanke) und ein Carport, der im nächsten Jahr fertig gestellt wird und als Sitzmöglichkeit bei gemütlichen Grillabenden einlädt, sollen den Aufenthalt noch attraktiver gestalten.

Wir hoffen, dass uns unsere Stammgäste weiterhin treu bleiben, aber auch neue Gäste das Tal bereichern.

Das Jahr packt nun langsam seine Sachen. Rückblickend hat es uns, gegenüber dem Vorjahr, gleichbleibende Gästezahlen mit rund 2.000 Übernachtungen gegeben. Im letzten Jahr waren es 2.039 Übernachtungen. Wir hatten durch einen Aufruf von Juli bis September zwölf helfende Gäste. Diesen, aber auch unseren Mitarbeitern und Ruhestandsschwestern sei an dieser Stelle für Ihren unermüdlichen Einsatz ein herzliches Dankeschön gesagt.

Es gibt noch mehr Neues: Die Malche ...

- hat jetzt „fair gehandelte Produkte“ zum Verkauf,
- ist jetzt auch bei Facebook,
- hat ab 2013 Geschäftsbedingungen für den Gästebetrieb.

Zum Abschluss habe ich noch einen schönen Spruch von Antoine de Saint-Exupéry, der gut zur jetzigen Situation der Malche passt:

Was die Zukunft betrifft,  
so ist Deine Aufgabe nicht,  
sie vorauszusehen,  
sondern sie zu ermöglichen.

Nancy Otto, Verwaltung

## Zwischen Himmel und Erde Frauen-Verwöhn-Wochenende

Gönnen Sie sich von Freitag, 12., bis Sonntag, 14. April 2013 eine Atempause im Alltag und entdecken Sie mit anderen Frauen Aspekte zum Thema: „Zwischen Himmel und Erde“. Dabei werden uns wieder biblische Frauengestalten vor Augen gestellt. Erleben Sie frohe Gemeinschaft und manche Überraschungen.

Das Treffen beginnt mit dem Abendessen am Freitag, 18.00 Uhr, und endet am Sonntag nach dem Mittagessen, gegen 14.00 Uhr.

Die Kosten für das Wochenende betragen für Unterkunft/  
Vollpension und Wäschepaket, incl. Tagungsgebühren im

EZ 46,00 € pro Person und Tag

DZ 41,00 € pro Person und Tag

Bei Nutzung eigener Bettwäsche und Handtücher werden einmalig 5,00 € auf den Gesamtpreis erstattet.

Anmeldungen bitte bis 9. März 2013 über das Malche-Büro.

Inhaltliche Rückfragen beantwortet Sr. Brunhilde Börner.

Sie ist erreichbar unter Telefon: 03344-4297-81.

---

### Anmeldung zum Frauen-Verwöhn-Wochenende Freitag, 12., bis Sonntag, 14. April 2013

Name

---

---

Anschrift/Telefon/E-Mail

---

---

---

Geburtsdatum

---

Ich schlafe im EZ  DZ

Ich benötige keine Bettwäsche und keine Handtücher

---

Ort/Datum

Unterschrift

## JAHRESTERMINE 2013

<b>19. März, 18.00 Uhr</b>	Sederabend
<b>12. bis 14. April</b>	Frauen-Verwöhn-Wochenende*
<b>09. bis 12. Mai</b>	Kreativwochenende*
<b>8./9. Juni</b>	Tag der offenen Gärten*
<b>24. Juni bis 28. Juli</b>	Sommerfreizeit*
<b>13. bis 15. September</b>	Apfelwochenende*
<b>15. bis 20. Oktober</b>	Schwestern- und Brüderrüste
<b>18. und 19. Oktober</b>	Mitgliederversammlung
<b>15. November</b>	Martinsfest
<b>29. November bis 1. Dezember</b>	Den Advent begrüßen

\* siehe auch unter „Angebote im Gäste- und Tagungshaus 2013“

## REGIONALTAGE 2013

In den Regionen freuen wir uns auf Begegnungen mit allen, die sich der Malche verbunden fühlen und gerne kommen möchten:

### **Mecklenburg-Vorpommern, am Samstag, 6. April**

Loiz, Beth Emmaus, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Zum Trenntsee 2, 19406 Loiz

Anmeldung: Br. Uwe Seppmann, Tel. 03847 311840

beth-emmaus@t-online.de

### **Thüringen, am Freitag, 10. Mai**

Weimar, Johanneskirche, 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Tiefurter Allee 2, 99425 Weimar

Anmeldung: Sr. Heidrun Scholz, Tel.: 0179 1481998,

heidrun\_scholz@gmx.net

### **Sachsen, am Samstag, 11. Mai**

Freiberg, „Altes Pfarrhaus“, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Pfarrgasse 36, 09599 Freiberg

Anmeldung: Sr. Marianne Wust, Tel.: 035725 91217

### **Sachsen-Anhalt, am Freitag, 21. Juni**

Schönebeck, Schniewindhaus, 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Calbesche Str. 38, 39218 Schönebeck-Salzelmen

Anmeldung: Büro Schniewindhaus, Tel.: 03928 781121



## **Berlin/Brandenburg, am Samstag, 22. Juni**

Berlin, Golgatha-Kirche (!), 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Borsigstr. 6, 10115 Berlin

Anmeldung: Sr. Hannah Fritz, Tel.: 030 2858630

Bitte melden Sie sich bis eine Woche vor den Treffen an!

Termine für Regionaltage in den westlichen Bundesländern finden Sie unter [www.malche.de](http://www.malche.de)

## **ANGEBOTE IM GÄSTE- UND TAGUNGSHAUS 2013**

### **Donnerstag, 9., bis Sonntag, 12. Mai**

#### **„Entdecke den Clown in dir“ – Kreativwochenende**

Der Clownlehrerin Ulrike Henseler gelingt es, einen geschützten Raum zu schaffen, in dem jeder seinen ganz persönlichen Clown entwickeln kann. Dies geschieht durch angeleitete Spiele, Meditationen, Körperwahrnehmung und kleine Bühnenaufgaben. Eingeladen sind interessierte Erwachsene.

### **Samstag, 8., bis Sonntag, 9. Juni**

#### **„Tag der offenen Gärten“ in Berlin und Brandenburg**

Die Malche öffnet ihren Garten für Gäste-Führungen durch Garten und Gelände, Kaffee und Kuchen auf der Wiese, Marmelade, Apfelsaft und Blumen zum Erwerben und Mit-nach-Hause-Nehmen, Konzert.

### **Mittwoch, 24. bis Sonntag, 28. Juli**

#### **„Von Gottes Wort getragen“ – Malche-Sommerfreizeit**

für große und kleine Kinder, Teenager und Jugendliche, Eltern und Großeltern, für Paare und Singles!

*Vormittag:* Bibelarbeiten in den verschiedenen Altersgruppen.

Gastreferentin für die Erwachsenen: Dr. Brigitte Seifert

Kinder- und Jugendprogramm: Sr. Alexa Brabetz, Sr. Jana Völker und Sr. Brunhilde Börner

*Nachmittag:* zur freien Verfügung

*Kosten:* Einzelzimmer mit Vollpension 45 € pro Person/Tag,

Doppelzimmer 40 € pro Person/Tag. Kinder bis 4 Jahren frei.

Kinder von 5 - 8 Jahren 11 € pro Person/Tag

### **Freitag, 13., bis Sonntag 15. September**

#### **Apfelwochenende**

Die Malche kennenlernen und im apfelreifen Malche-Tal ernten, etwas erfahren über Apfelsorten, Saft kosten und ...

## ... Leben und Arbeiten im Tal

### Und wie noch gespendet wird ...

Neben den geldlichen, offiziell nachprüfbaren, aufzählbaren Spenden gibt es immer wieder Spenden der ganz anderen Art. Im Sommerarbeitsurlaub konnte ich mit Sr. Helga bereits fertige Gardinen für den Esssaal im Alten Haus aufhängen ... und das kam vielleicht so:

Jemand erwähnte, dass die Vorhänge im Speisesaal im alten Haus nach Jahrzehnten gewechselt werden sollten. Über Kontakte ergab es sich, dass eine Firma für Gardinstoffe bereit war, für die Malche zu spenden. Auf breiten Rollen lagerten viele Meter Vorhangstoff. Nun wusste jemand Anderes, dass die Mutter einer Absolventin gern und kompetent näht. Diese wurde gefragt und sie verwandelte den Stoff in wunderschöne Vorhänge, und es fand sich eine andere Absolventin, die bereit war, die passenden Kissen neu zu verhüllen. Ohne ein Wort stellte eine Schwester in der Malche die notwendigen Materialien zur Verfügung. Außerdem wurden im Sommer und Herbst unzählige Garten- und Küchenarbeiten übernommen und größere und kleinere Reparaturen erledigt. Verschiedene Menschen verbanden den Aufenthalt in der Malche mit Hilfsarbeiten in Haus und Gelände. Vielen Dank für alle Arbeitsstundenspenden! Und wir freuen uns auch weiterhin auf Helferinnen und Helfer!

Gundula Eichler

### „Kloster auf Zeit“

Wir sind Mechthild Oettlin aus Calw und Anna-Maria Meier aus Berlin und wir haben im August zwei Wochen in der Malche, vor allem im Garten, mitgearbeitet.

Im Frühjahr informierten wir uns über Möglichkeiten, für ein bis zwei Wochen an einem Klosterleben teilnehmen zu können. Bei der Suche im Internet stießen wir auf die Malche.

In ersten Telefonaten und im Zuge unserer Ankunft wurde uns erst klar, welche besondere christliche Lebensgemeinschaft die Malche ist. Das Fehlen von äußeren Zeichen wie Tracht und der Verzicht aufs Heiraten (so wie wir es von Schwestern erwartet



hätten) verwunderte uns. Wir kamen ins Gespräch und fanden heraus, welch tiefe Verbundenheit und gegenseitige Anteilnahme unter den Schwestern herrscht – auch über das Malche-Tal hinaus.

Obwohl wir eine Verpflichtung zu vier Stunden Arbeit am Tag eingegangen waren, erlebten wir diese Stunden als abwechslungsreich und erfüllend. Sehr beeindruckt hat uns die Wertschätzung und Freude der Schwestern über unsere Arbeitsergebnisse, z. B. das von Unkraut befreite Rosenbeet. Auch an uns klein erscheinenden Diensten und Aufgaben wurde viel Anteil genommen. Von Anfang an wurden wir sehr herzlich aufgenommen und haben die gemeinsamen Mahlzeiten und Morgen- und Abendandachten sehr genossen.

Auf Ausflügen in die Gegend, zusammen mit Franziska, erlebten wir noch kleine, schöne Urlaubsabenteuer, an die wir uns gern erinnern.

Es war eine sehr wertvolle Zeit, für die wir Gott dankbar sind, und natürlich auch allen Menschen, die uns in der Malche begegnet sind.

Mechthild Oettlin und  
Anna-Maria Meier

## Malche, eine Oase der Ruhe und Besinnung

Frau Ehrlich von der Frauenarbeit der ev.-luth. Landeskirche Sachsens und Sr. Brunhilde Börner luden zu einer „Brunnen-Freizeit“ für Frauen vom 27.6. bis 1.7.2012 in das Missionshauses Malche ein.

So trafen voller Erwartung Frauen aus Dresden, aus Leipzig, aus dem Vogtland und aus Bad Freienwalde in der Malche ein und wurden sehr herzlich empfangen. Nach einem köstlichen Abendessen am liebevoll gedeckten Tisch trafen wir uns zur Begrüßungsrunde am symbolischen Brunnen.

Jeden neuen Tag begrüßten wir im herrlich blühenden Garten mit einer meditativen Morgengymnastik bevor wir zum reich gedeckten Frühstückstisch gingen. „Unser Brunnen“ war dann der Mittelpunkt für unsere Vormittage. Gemeinsam erarbeiteten



wir anhand von Bibeltexten die tiefe Bedeutung des Brunnens des lebendigen Wassers, aus dem wir immer wieder schöpfen können.

An den Nachmittagen hieß es, die Seele baumeln lassen und

die Schönheit der Umgebung kennenlernen. So genossen wir köstliche Holundertorte in Breiers Hofcafé, spazierten auf dem Oderdeich, gingen Baden bei schwüler Sommerhitze und genossen ein wunderbares Sinfoniekonzert des Choriner Musiksommers in den ehrwürdigen Mauern dieses alten Klosters, das für uns zum unvergesslichen Erlebnis wurde.

An den Abenden sangen und tanzten wir am Brunnen, lernten das Lebensbild der mutigen Corry ten Boom kennen, waren selbst kreativ und hatten viel Spaß dabei. Beim festlichen Abend spielten wir in fröhlicher Runde. Den Sonntagsgottesdienst feierten wir gemeinsam mit den Hausbewohnern in der Malche-Kirche, in die auch unser Brunnen mitgekommen war.

Beim Abschiednehmen waren wir erfüllt von großer Freude und Dankbarkeit für diese wunderbare gemeinsame Brunnenzeit in der Malche und sagen DANKE für ALLES.

Elke Maul

## ... aus der Schwestern- und Bruderschaft

### Vertraut den neuen Wegen

Unter diesem Thema erlebten wir ein frohes Miteinander während der Schwestern- und Brüderrüste. Pfarrer i. R. Günter Knoll aus Herrenberg hielt uns eindrückliche, wachrüttelnde und zugleich tröstliche Bibelarbeiten zu den Propheten Nahum, Habakuk und Zefania.

Wir hatten die Freude Alexa Brabetz und Jana Völker aus dem letzten Ausbildungsjahrgang in die Schwestern- und Bruderschaft aufnehmen zu können. Ebenso freuten wir uns, dass Schwester Christel Stawenow sich nach vielen Jahren der Zugehörigkeit entschlossen hatte, sich in die Schwestern- und Bruderschaft einsegnen zu lassen. So war der Festgottesdienst nicht nur vom Abschied – Entpflichtung von Oberin Schwester Wilma Strudthoff – geprägt, sondern auch von hoffnungsvollen Aufnahmen und Segnungen. Gesegnet wurden auch die neu gewählten Schwestern des Vertrauensrates: Sr. Annett Leistner, Sr. Marlies Liebaug, Sr. Eva Nachtigall, Sr. Helga Rathmann, Sr. Christel Stawenow und Sr. Brunhilde Börner. Mit vier Schwestern konnten wir ihre 50-jährige Zugehörigkeit zur Gemeinschaft feiern.

Am 27. August 2012 (\* 8.11.1937) wurde unsere Schwester Erika Bonitz, 56. Kurs, 74 Jahre, heimgerufen. Vertreterinnen der Schwestern- und Bruderschaft waren bei ihrer Beerdigung und wir haben in der Schwestern- und Brüderversammlung ihrer gedacht.

Die Schwestern- und Brüderrüste endete in diesem Jahr mit der Feier zur Verabschiedung unserer Oberin Schwester Wilma Strudthoff. In Grußworten von Vertretern innerhalb und außerhalb der Malche kam noch einmal Freude und Dank für ihre 7-jährige Tätigkeit als Oberin im Missionshaus Malche zum Ausdruck.

Sr. Brunhilde Börner

## ... aus der Verwaltung

Die Blätter fallen und ich kann es kaum glauben, aber das Jahr neigt sich wieder dem Ende zu. In den letzten Wochen gab es viel hier zu tun, denn im Oktober hatten wir die Schwestern- und Brüderrüste sowie die Mitgliederversammlung. An dieser Stelle vielen Dank für die erzielten Einnahmen durch den Basar in Höhe von 600,- Euro.

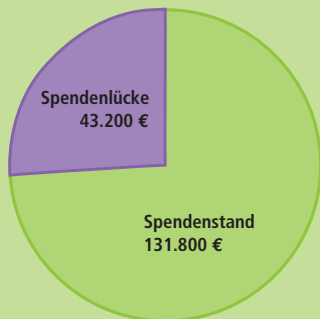
Wir haben seit Anfang Oktober Verkaufsschränke für Gepa-Produkte eingerichtet. Der Verkauf wird durch unsere Sr. Christl Förster und Sr. Else Klimach betrieben und kommt bei den Bewohnern sowie Gästen gut an.

Durch die tatkräftige Arbeit unserer Hausmeister und Helfer ist die Apfelernte beendet und es wurden ca. 1.000 Liter vermostet.

Seit November dürfen wir eine neue Mitarbeiterin in unseren Reihen begrüßen. Frau Christiane Ebert arbeitet im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes bei uns im Bereich Hauswirtschaft/ Betreutes Wohnen.

Zu den Finanzen: Vielen Dank für alle, die uns so treu mit ihren Spenden unterstützen. Wie Sie sehen können, ist unser Spendenziel für dieses Jahr noch nicht erreicht, um die laufenden Kosten und fälligen Kredite zu begleichen. Wir benötigen noch ca. 43.200 Euro. Es stehen noch weitere Kosten in der nächsten Zeit an. Unseren Aufzug in der Villa müssen wir reparieren lassen (Kosten ca. 3.000,- Euro) da es nicht sehr lustig ist, gelegentlich stecken zu bleiben. Nicht zu unterschätzen sind die gestiegenen Heizölpreise, die derzeit bei 0,74 Euro liegen (2009 zum Beispiel

### Notwendige Spenden 2012: 175.000 €



Stand per 31. Oktober 2012

waren es noch 0,44 Euro). Wir geben uns größte Mühe sparsam zu wirtschaften, jedoch ist das bei den Preisentwicklungen schwierig.

Zum Schluss noch ein paar Worte, die ich kürzlich gelesen habe und mich berührten:

Ich bat Gott um Kraft.

Und Gott gab mir Schwierigkeiten,  
um mich stark zu machen.

Ich bat Gott um Weisheit.

Und Gott gab mir Probleme,  
um sie zu lösen.

Ich bat Gott um Wohlstand.

Und Gott gab mir Verstand und Stärke,  
um zu arbeiten.

Ich bat Gott um Mut.

Und Gott gab mir Gefahren zu überwinden.

Ich bat Gott um Liebe.

Und Gott gab mir Menschen in Not,  
um ihnen zu helfen.

Ich bat Gott um Begünstigungen.

Und Gott gab mir Gelegenheit.

Ich bekam nicht, was ich wollte.

Und bekam alles, was ich brauchte.

Mein Gebet wurde erwidert.

Brigitte Burmeister



Eugen Haug, immi, knipseline - pixelio.de

## Malche-Familien-Nachrichten

### Geheiratet haben:

Julia Käbner (109. Kurs)

Christian Weißflog (108. Kurs)

21.06.2012

### Die Geburt eines Kindes gibt bekannt:

Susanne Planert, geb. Kaiser (104. Kurs)

Emma Sophie

\* 09.09.2012

### Heimgegangen sind:

Ruth Kieser (92 Jahre, 44. Kurs)

† 03.08.2012

Erika Bonitz (74 Jahre, 56. Kurs)

† 27.08.2012

Ilse Sterry, geb. Dröher (92 Jahre, 38. Kurs)

† 26.09.2012

**Gott kommt zu uns,**

wir müssen uns nicht mehr zu ihm bemühen.

Gott kommt zu uns, nun werden auch im Schnee die Rosen blühen.

Gott kommt zu uns in einem kleinen Kinde, dass er mit den Verlorenen sich verbinde. Gott kommt zu uns.

Gott kommt zu uns, die Krippe und das Kreuz sind seine Zeichen.

Gott kommt zu uns, und unsre Trauer soll der Freude weichen, denn Gott lässt uns durch seine Liebe leben, dass wir sie andern liebend weitergeben. Gott kommt zu uns.

**Text: Johannes Jourdan**



**Geben und Nehmen**

Besuchen Sie uns im Malche-Tal und entspannen Sie bei den praktischen Arbeiten und auch danach bei Andachten, Gesprächen, Spaziergängen und Ausflügen.

Denn auch in 2013 brauchen wir Ihre praktische Hilfe  
■ in der Hauswirtschaft  
■ bei Gartenarbeiten  
■ auf dem Malche-Friedhof und bieten dafür kostenlose Übernachtung und Verpflegung.

Titelfoto: Dieter Schütz/pixelio.de

**IMPRESSUM**



Missionshaus Malche e.V.  
Malche 1  
16259 Bad Freienwalde

Verantwortlich für den Inhalt:  
Das Redaktionsteam

Telefon: 03344 4297-0  
Fax: 03344 4297-11

E-Mail: [info@malche.net](mailto:info@malche.net)  
Internet: [www.malche.net](http://www.malche.net)

Bank: Sparkasse MOL  
Konto: 3000 3600 33  
BLZ: 1705 4040  
oder  
Ev. Darlehnsgenossenschaft eG  
Konto: 169 463  
BLZ: 210 602 37